

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abrechnung.

Das deutsche Hauptquartier veröffentlicht unterm 1. September eine nüchterne Mitteilung, die trotzdem nichts anderes ist als die Inhaltsangabe des größten Dramas, das vom Menschen- geschlecht erlebt wurde, die Inhaltsangabe einer furchtbaren Tragödie, in Ziffern ausgedrückt, und deshalb vielleicht um so eindrück- voller. Es wird die Bilanz gezogen aus der beispiellosen Offensive der Heere Deutschlands und Österreich-Ungarns seit dem 2. Mai, seit dem Durchbruch von Gorlice. Vier Monate werden sozusagen verrechnet, Ziffern genannt ohne jeden Aufzug, vielfach augenscheinlich zu tief angelegt, aber alles ist von einer Redlichkeit erfüllt, wie sie im größten Gegensatz steht zu allen Flunkereien der Gegner der Zentralmächte. Da wird mitgeteilt, daß seit jenem 2. Mai 1915 die gesamten der österreichisch-ungarisch-deutschen Offensive entgegengestellten russischen Armeen einfach vernichtet würden, ganz vernichtet. Die Sache ist klipp und klar. Die gesamten Armeen bezifferten sich auf zumindest 1.400 000 Mann. Von diesen wurden 1 100 000 Mann gefangen genommen und, gering geschätzt, 300 000 Mann sind gefallen oder verwundet worden. Der Naive wird sich fragen, wieso wurde dann noch weiter gekämpft, gegen wen kämpfte man? Denn die Ziffern gehen glatt auf. Zirka $1\frac{1}{2}$ Millionen Russen waren da und zirka $1\frac{1}{2}$ Millionen sind getötet, verwundet und gefangen.

Nun, das Rätsel ist nicht schwer zu lösen. Es wurden selbstverständlich seitens der Russen Reserven herangezogen; es wurden jene Truppenmassen der verbündeten Offensive entgegengeworfen, die ursprünglich dazu bestimmt waren, gegen die Türkei zu operieren. Außerdem wurden an die Front sehr viele halbausgebildete Ersatzmannschaften aus dem Innern Russlands herangeführt.